

(Aus e. brief von G. Grimm.)

Berlin d. 31. octobr [1859]

Liebes Minderchen, ... Recht herzlich hat es uns erfreut von Dir u. der Deinigen
 Wohlgegn zu hören u. Gott sey Dank kann ich im Allgemeinen von der Eltern u. dem
 Papa dasselbe sagen (so habe sich der papa in
 Wien auch immer kleine Unwohlsein vorfallen)
 München wohin er auf 14 Tage zu
 einer historiserversammlung gereist
 von sich selbst erachtet doch ist er
 wieder besser und viel arbeitet
 unserer an seinem woorterbuch
 auch an einer rede die er den
 10. november in der academie
 halten wird, er konnte die anforde-
 rung nicht gut ablehnen und
 so ist ihm die romantik mitten
 in seine gelehrten abhandlungen
 gestreut. Doch nun muß ich Dir erzählen dass mir
 vorige Woche unsere familie um ein liebes glied vermehrt hat
 Herman ist nehmlich in aller hille mit der Gisela, Bettinas
 jüngstes Tochter getraut - ich weiss nicht ob Du sie damals gesehen
 als sie mit ihrer Mutter uns in Cassel besuchte sie würde Dir
 gewiss gefallen. sie war im frühjahr wo die Bettine starb sehr
 elend und angegriffen hat sich aber durch einen Aufenthalt auf
 dem Prigi merkwürdig erholt. Gustaven Leiss kam grad denselbe
 tag mit ihrem Manne zu uns wo den Brief anlangte, sie hat sich
 wirklich auch recht in Cassel erholt und erzählt auch etwas geistlich
 über den Verlust ihres kindchens. Das Dir unsere preumide Princessen
 wohl gefallen freut uns recht, sie galt immer für die geanderteste Princessen
 an dem hiesigen Hof - als sie noch nicht verheiratet war hatte sie bei der
 selben Lehrerin wie ich Nächstens die erzählte dann viel von ihre Lustigkeit

in Schloßhof best, ihre erste Nummer ist bester das Spinnrad...
 Habe den Sell für Mutteren von Kasper-Jerne
 Angewandt

Berlin d. 31 October [1859]

Fräulein Minchen